

Zeitpost für Dresden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Zeitpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuen Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch — 24 Portrait-zeichner-Graver



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung bei gegeben.

Preis für den Jahrgang

mit allen Kupf. 6 Thlr.
ohne Kupfer 3 „
Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

acteur:
Armand Stolle.

Vierter Jahrgang.

Verleger:
Eduard Meißner.

N^o 41.

Leipzig, den 8. October.

1840.

Die achttägige Liebchaft, oder Corsar und Stüher.

(Novellette nach dem Französischen von Carl Müller.)
(Fortsetzung.)

3.

Wie alle Menschen, welche ihre Jugend auf der See verbrachten, hatte auch Armand in seinem Stande derbe Sitten und eine ungezwungene Tournure angenommen, welche in der Regel nicht auf den ersten Anblick errathen ließen, was sein Herz an Edelmuth und Festigkeit des Charakters besaß. Gleich jenen Bäumen, welche unter einer sturmgerissenen Rinde in ihrem kräftigen Stamme den fruchtbaren Saft bergen, der ihren Gipfel und ihre Aeste zum Grünen und Wachsen bringt, so verhüllte auch der wackere Seemann, der unter den Gefahren und Stürmen des Oceans aufgewachsen war, unter der anscheinenden Derbheit seines kraftstrotzenden Aeußern jene Seelen- und Charaktergröße, die den Kern, das Mark jener starken Naturen bildet, welche die Stürme des Lebens weder zu brechen, noch zu biegen vermochten. Kaum aus den Kinderschuhen herausge-

treten, war er genöthigt gewesen, dem Meere die Existenzmittel abzurufen, welche seine Familie ihm nicht geben wollte oder konnte und das Land ihm versagte; so hatte er sich schon in einem Alter, wo andere Kinder noch am Busen der Mutter schlummern, jene Berachtung aller Schicksalsstücken und jenen kühnen Stolz zu eigen gemacht, welcher bei jungen Leuten manchmal aus der Nothwendigkeit entspringt, Männer zu werden vor dem Zeitpunkte, den die Natur hiesfür bestimmt hat. Ein Kaperschiff ward sein erster Zufluchtsort, Gefechte die Spiele seiner Kindheit und wilde Matrosen die Gefährten seiner Gefahren, die Teilnehmer seiner Freuden. Als er in seinem 15. Jahre beim Entern eines spanischen Schiffs verwundet ward, machte sein erwachender Muth die Aufmerksamkeit der besten Seeleute rege und sein Kapitän nahm ihn in besondern Schutz. Von Schlacht zu Schlacht, von Fahrt zu Fahrt zeigte er mehr seinen Werth, der sogar dem Marine-Ministerium nicht entging, das ihn mehre Male mit dem Befehle eines kleinen Kriegsschiffes fördern wollte. Allein Armand liebte zu sehr seine Freiheit, als daß er seinen dormaligen Stand mit der Uniform vertauscht hätte. Unter den Seeleuten, welche in den

IV. Jahrgang.